

Irina Bugoslavskas Werke bewegen sich zwischen Realität und Vision, reflektieren Stille, Tiefe und Transformation – und eröffnen Räume, in denen Sinnbilder, Wahrnehmung und Wirklichkeit in Resonanz treten.

Irina Bugoslavska – Von der Realität zu bildgewordener Reflexion

Die Künstlerin nimmt vom 16. bis zum 18. Mai 2025 an der ARTe Kunstmesse Stuttgart teil.



*Irina Bugoslavska; „Das Gesicht“;
2022; Öl, Schlagmetall auf Leinwand, 100 cm x 90 cm © Irina Bugoslavska.*

Irina Bugoslavska ist eine Künstlerin, deren Werk eine vielschichtige Reise durch Stile, Medien und kulturelle Kontexte darstellt.

Ihre Ausbildung an der Kunstschule in Chabarowsk und der Akademie der Künste in Kiew legt das Fundament für ihre vielseitigen Werke.

sie ein ausgeprägtes Gespür für Strukturen, Räume und Kompositionen – Fähigkeiten, die sie auch in ihrer bildenden Kunst wirkungsvoll einsetzt.

Bereits während ihres Studiums beginnt Bugoslavska grafische Arbeiten zu erstellen und es entstehen einige Bücher mit ihren Illustrationen. Eine ihrer ersten bedeutenden Gemäldereihen trägt den Titel „Sic transit gloria mundi“ – eine Serie, die die Vergänglichkeit weltlicher Pracht thematisiert und zum Leitmotiv für viele ihrer späteren Arbeiten wird.

Bugoslavskas künstlerischer Weg ist geprägt von einer kontinuierlichen Transformation. Beginnend mit realistischen Stillleben in Gouache und Pastell, durchläuft sie Phasen des Surrealismus, in denen das Unbewusste und Symbolhafte in den Vordergrund tritt. Heute arbeitet sie bevorzugt mit abstrakten Formen, die in Korrelation zu realen Motiven ihren Platz finden, und gestaltet dreidimensionale Texturen, Reflexionen und Lichtspiele durch den Einsatz von Schlagmetall, Modelliermasse und Mischtechniken.

Ihre Werke sind als Ausdruck eines inneren Prozesses, einer meditativen Auseinandersetzung mit dem Selbst und der Welt zu verstehen. Der Satz „Wir sehen die Dinge nicht wie sie sind, wir sehen sie so, wie wir sind“ von Anaïs Nin ist für sie mehr als ein Zitat – die Künstlerin sieht dieses Zitat als einen Schlüssel zum Verständnis ihrer Kunst.

Bugoslavskas Bilder werden zu Räumen einer geistigen Reise, des Verweilens, des Sich-Verlierens in den Details und des Wiederfindens der